

Sechster Abschnitt.

Umriffe der Hydrographie.

§. 119. Einleitung.

1. Alle Landgewässer strömen von der Höhe nach der Tiefe (§. 39. Art. 2. S. 43.); mithin laufen sie alle in den Ocean, da dieser im Allgemeinen die tiefste Stelle auf der Erdoberfläche einnimmt (§. 39. Art. 1. S. 35.). Allein wie keine Regel ohne Ausnahme ist, so findet auch hier eine Ausnahme Statt: wir sehen nämlich einige Flüsse unter der Erde sich verlieren, ohne sichtbar das Meer zu erreichen, in welchem Falle sie Steppensflüsse genannt werden; andere dagegen fließen in einen Landsee, der seinerseits keine sichtbare Verbindung mit dem Ocean hat (§. 39. Art. 13. Erl. 2. S. 45.); einen solchen See ohne Abfluß könnten wir Mündungssee, die zweite Klasse der Seen aber (vergl. ebendas.) Quellseen nennen. Jene müssen besonders betrachtet werden, diese, so wie die Seen der dritten Klasse, gehören in die Schilderung der Stromsysteme.

2. Jedes Meereselement hat sein Gebiet auf der starren Erdhülle (§. 39. Art. 12. S. 44.); so nennen wir den Landraum aus welchem die strömenden Wasser alle ins schwarze Meer fließen, das Gebiet des schwarzen Meeres. Ein Meereselement kann sich über mehrere Erdtheile erstrecken: das mittelländische Meer z. B. hat sein Gebiet in Afrika, Asien und Europa, weil dieses Meer die Küsten aller drei Erdtheile bespült; eben so hat das arktische Polarmeer sein Gebiet in drei Erdtheilen, in Europa, Asien und Amerika.

§. 120. Von den Seen der vierten Klasse überhaupt.

Diese Klasse von Seen welche Flüsse und Ströme aufnehmen, aber keinen sichtbaren Abfluß zeigen findet sich in beiden großen Westen der Erde. Wir finden sie in der alten Welt, in der europäisch-asiatischen Kontinenthalbe sowohl als in der afrikanischen. Eben so giebt es deren in der neuen Welt, in Südamerika und in Nordamerika. Dieselbe